

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)

WiSe 2025/26

Stand 23.02.2026

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)	3
Wahlpflichtprojekte	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	3
3. Studienjahr	3
4. Studienjahr	3
Pflichtmodule	3
Wahlpflichtmodule	9
Wahlmodule	11

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)**Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****2. Studienjahr****Exkursion: Luckenwalde****S. Langner, E. Peters, M. Trübenbach, J. Petry**

Exkursion

Block, 04.11.2025 - 07.11.2025

Beschreibung

TBA

Bemerkung

Pflichtexkursion im Rahmen des Projektmoduls Luckenwalde

3. Studienjahr**4. Studienjahr****Pflichtmodule****1111270 Wissenschaftliches Arbeiten****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.10.2025 - 02.02.2026

2-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie ist ein wissenschaftlicher Text aufgebaut? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit und welche Literatur ist geeignet? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Was sind Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten? Mit Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftlichem Arbeiten und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis zu schaffen.

Leistungsnachweis

schriftlich, benotet (Literaturrecherche, Diskussion einer Hausarbeit)

118112903 Bachelorthesiskolloquium Professur Stadtplanung

B. Schönig
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

verpflichtend für alle, die im Sommersemester 2025 eine Bachelorarbeit an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden

Das Bachelorkolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreiben sowie Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben

1211280 Stadt- und Regionalökonomie: Einführung in ökonomische Grundlagen und plurale Wirtschaftstheorien

T. Krüger
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 13.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

In der Vorlesung wird zum einen ökonomisches Basiswissen vermittelt (Wie entsteht Geld? Was ist Inflation? Welche Bedeutung hat die Staatsverschuldung? Inwiefern gibt es Wachstumszwänge? usw.). Zum anderen bietet die Vorlesung eine Einführung in eine breite Vielfalt an ökonomischen Theorien und Themen: Kommunalfinanzen und -wirtschaft, Privatisierung und Rekommunalisierung, Regionalentwicklung, räumliche Disparitäten, Modern Monetary Theory, Politische Ökonomik, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Post-Development, *Green Economy*, Postwachstumsökonomie, Commons etc. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen hat das Ziel, „die Wirtschaft“ als gesellschaftlich konstruiert (und damit als gestaltbar) verstehen und diskutieren zu können.

Die Vorlesung ist auch für Studierende aus dem Master U4 (Angleichstudium) geeignet.

Leistungsnachweis

Essay

1211320 Umweltplanung und Umweltprüfung

J. Hartlik
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.10.2025 - 23.01.2026

Beschreibung

In der Vorlesung erfolgt eine kurze Einführung in die planerische Umweltinstrumente wie Landschaftsplanung, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Grünordnungsplanung. Weiterhin werden Teilprüfungen zu den Umweltfolgen – z.B. artenschutzrechtliche Prüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung – kurz vorgestellt. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden die verschiedenen Instrumente der Umweltprüfung: die

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für konkrete Projekte, die Strategische Umweltprüfung (SUP) für Pläne und Programme sowie die Umweltprüfung (UP) in der Bauleitplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der projektbezogenen UVP.

Lernziele betreffen die Kenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten und Methoden der Umweltprüfungen. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren mit integrierter UVP einschließlich ihrer wesentlichen Verfahrensschritte Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Bewertung der Umweltauswirkungen sowie zum anderen die Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse im Abwägungsprozess der Zulassungsentscheidung. Zudem werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der UVP-Bericht bzw. der Umweltbericht – näher betrachtet. Themen sind Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der fachlichen Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen. Ferner nimmt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle ein, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden müssen.

Begleitend zur Vorlesung wird optional als freiwillige Übung eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung angeboten, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

1211330 Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

T. Latocha, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Wohnungsversorgung ist eine unverzichtbare Infrastruktur moderner Gesellschaften und zugleich eine starke Determinante der Stadtentwicklung – damit ist sie ein wesentliches Handlungsfeld der Urbanistik. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Herausbildung, Funktion und Wirkungsweise der wohnungspolitischen Instrumente. Dabei beleuchten wir, wie Staat, Markt und Gesellschaft die Produktion, Nutzung und Gestaltung des Wohnens steuern. Im Mittelpunkt stehen jüngere Phasen der Wohnungspolitik in Deutschland sowie Wohnungsfragen anderenorts im Kontext von Krieg und Konflikten.

Die Lehrveranstaltung liefert Grundlagen, um Wohnungsfragen der Gegenwart im Kontext grundlegender gesellschaftlicher und städtischer Transformationsprozesse zu verstehen. So werden Planungsstrategien einschließlich ihrer sozialräumlichen wie rechtlichen Komponenten diskutierbar, mit denen altbekannten wie den neuen Herausforderungen der Wohnungsversorgung begegnet wird oder werden könnte.

Bemerkung

dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr

Hybride Veranstaltung

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorien: Gesellschaft ohne Brandmauern - Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung

F. Eckardt, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 20.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD

im parlamentarischen Alltag", so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Warum finden Anträge von der AfD in diesen Bereichen der Kommunalpolitik, vor allem auch in der Stadtplanung, so viel Zustimmung? Unklar ist, wie ein solcher Konsens trotz der Brandmauer zustande kommt und wie damit umzugehen ist, wenn die AfD Anträge in diesen Themenfeldern stellt, die auf dem ersten Blick „vernünftig“ erscheinen.

Das Seminar hat die Beschäftigung mit der AfD in Thüringen im Rahmen von Vor-Ort-Beobachtungen zum Ziel. Studierende sollen zu einzelnen Städten im Freistaat dokumentieren, wie sich die AfD durch das Aufgreifen von Themen aus dem lokalen Zusammenhang ihre Normalisierung als rechtsextreme Partei bewerkstelligt. Dabei sollen unterschiedliche Quellen, Interviews, eigene Beobachtungen und Analysen angestellt werden, die in einer öffentlichen Sitzung zum Ende des Semesters vorgestellt werden. Das Seminar dient zum Austausch und methodischen Diskussion über die Arbeit der einzelnen Gruppen, die zu unterschiedlichen Städten arbeiten.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich nach dem politischen Neutralitätsgebot der Hochschule und dient der Vorbereitung auf eine praktische Vorbereitung auf eine stadtplanerische Tätigkeit in einem lokalpolitischen Umfeld, in der die AfD einen wesentlichen Einfluss hat.

121212803 Stadt- und Gesellschaftstheorie: Kommunale Klimapolitik zwischen Transformation und Blockade

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 05.11.2025 - 17.12.2025

Beschreibung

Seminar im Wintersemester 2025/26

Stadt- und Gesellschaftstheorie: Kommunale Klimapolitik zwischen Transformation und Blockade

Dass Städte heute akzeptierte Akteure für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind, ist Ergebnis jahrzehntelanger politischer Prozesse und planerischer Debatten. Kommunale Klimapolitik steht dabei heute oft im Spannungsfeld zwischen ambitionierten Zielen und realen Umsetzungshemmnissen. Nach der schrittweisen Anpassung und Weiterentwicklung kommunaler Instrumente wirkt auch in den Städten seit Beginn der 2020er Jahre ein fossiler Rollback, der die Umsetzung geplanter Maßnahmen ebenso erschwert wie Sparpolitiken. Wir begeben uns im Seminar Stadt- und Gesellschaftstheorie auf Spurensuche und untersuchen den Wandel der kommunalen Klimapolitik, wissenschaftliche Debatten und derzeitige Handlungsspielräume.

Im Seminar werden zeitgenössische Narrative, Akteure und Konflikte kommunaler Klimapolitik seziert und ins Verhältnis zueinander gesetzt. Das Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, klimapolitischen Maßnahmen und Fragen kommunaler Beteiligungskultur bietet dabei einen analytischen Orientierungsrahmen. Im Vordergrund des Seminars steht die intensive Diskussion aktueller Fachzeitschriftenartikel. Zusätzlich stellen eigenständige Literaturrecherchen sowie das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine gute Übung für die anstehende Bachelorarbeit dar.

Die Lehrveranstaltung entspricht dem Seminar "Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse" in früheren und dem Seminar "Stadt- und Gesellschaftstheorie" in neueren Studienordnungen. In dem Modul kann entweder dieses Seminar oder das Seminar von Frank Eckardt am Montagnachmittag besucht werden. Das Seminar ist auch für Studierende aus dem Master (Angleichstudium) geeignet.

Unterrichtssprache: Deutsch

Richtet sich an: BA Urbanistik, 5. oder 7. FS (Pflichtmodul); MA Urbanistik (Bachelorvorleistungen, Wahlpflichtmodul)

Teilnehmer*innen: 20

Termine: Mittwoch, 9.15-12.30 (Doppelsitzungen). Sitzungen: 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Dozent: Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit

1212220 Grundlagen der Gebäudelehre

V. Beckerath, T. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.10.2025 - 04.02.2026

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2025 - 22.10.2025

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2025 - 19.11.2025

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Präsentation, 14.01.2026 - 14.01.2026

Beschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt eine eintägige Exkursion nach Berlin, eine zeichnerische Übung, verschiedene Besprechungsformate und eine als Ausstellung erfahrbare Abschlusspräsentation ein. Ausgangspunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit der Gartenstadt Neu-Tempelhof. Diese ist Teil der städtebaulichen Entwicklungen im westlichen Bereich des ehemaligen Tempelhofer Feldes in Berlin und wurde seit dem frühen 20. Jahrhundert unter Einbeziehung eines landschaftlich geprägten ringförmigen Grünzuges entwickelt. Im Kern lassen sich noch heute die für das Konzept der Gartenstadt wesentlichen Strukturen aus einer aufgelockerten Bebauung mit Reihenhäusern, dahinter liegenden Nutzgärten für den Anbau von Obst und Gemüse zur Selbstversorgung sowie diese verbindende halböffentliche Dungewege erkennen, die im Kontrast zu der gründerzeitlichen Blockbebauung benachbarter Quartiere stehen. Mehrgeschossige Wohn- und Torhäuser bilden den Rahmen der Siedlung, die bis in die 1980er Jahre in mehreren Baustufen durch zusammenhängende bauliche Ensembles ergänzt wurde. Die Gartenstadt und ihre Erweiterungen lassen sich wie eine Geschichte des Wohnungsbaus des vergangenen Jahrhunderts lesen.

Das Seminar richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

1714515 Darstellen und Gestalten - Alltagsleben im urbanen Raum – künstlerische Interventionen

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2025 - 30.01.2026

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende der Urbanistik im 1. Semester und Masterstudierende der Architektur. Im Kurs testen und diskutieren wir unterschiedliche Methoden der räumlichen und zeitlichen Darstellung und Entwicklung von Ideen, Konzepten und Entwürfen aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Analysiert werden

analoge und digitale Darstellungsformen und visuelle Medien aus Architektur und Kunst, wie Zeichnungen, Diagramme, Karten, Mappings, Collagen, Fotomontagen, Renderings, die die verschiedenen Zeitebenen und den Entwurfsprozess selbst konzeptualisieren und als Vorgang sichtbar machen. Erforscht werden auch besonders gelungene Werke, Bauten oder räumliche Umgebungen von KünstlerInnen, ArchitektInnen oder UrbanistInnen in Hinsicht auf ihre Methoden und Darstellungen im Entstehungsprozess.

Daran anschließend entwickeln Sie eigene ästhetische Experimente, strukturierte Handlungen, Freihandzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Bildkonstruktionen und -kompositionen die nicht nur einen künftigen Zustand, sondern einen entwerfenden Denk-Prozess zweidimensional und dreidimensional visualisieren. Dabei erproben Sie verschiedene künstlerisch-atmosphärische, analoge und digitale Darstellungstechniken. Der studentische Austausch wird durch Gruppenarbeit und kollektives Zeichnen angeregt.

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Master-Studierenden entwickeln eine künstlerische Intervention. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

Kursbeginn KW 43 bis KW 7

12 Treffen in Präsenz

24.10.25

31.10. Reformationstag / Exkursionswoche

07.11.

14.11.

21.11.

28.11.

05.12.

19.12.

09.01.26

16.01.

23.01.

30.01.

06.02.

12.02. go4spring

27.02. Abgabe

Bemerkung

Die Einschreibung für Ma-A vom 13.10.-27.10.25 über das Bison-Portal. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Die Bachelor Urbanistik Studierenden werden zugeteilt.

Leistungsnachweis

Ihre Arbeitsergebnisse stellen Sie in einem Portfolio zusammen. Die Bewertungskriterien der Leistungen werden entsprechend der zwei Studiengänge differenziert.

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2025 - 12.11.2025

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums

ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

Wahlpflichtmodule

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, E. Peters

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 20.10.2025 - 02.02.2026

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.12.2025 - 01.12.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.12.2025 - 01.12.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.01.2026 - 19.01.2026

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.01.2026 - 19.01.2026

Beschreibung

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

N.N., A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 12:30, 14.10.2025 - 03.02.2026

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 15.10.2025 - 04.02.2026

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7b, R 102, 15.10.2025 - 04.02.2026

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2025 - 03.02.2026

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 14.10.2025 - 03.02.2026

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2026 - 20.02.2026

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe wird digital angeboten.

1213230 Stadttechnik Wasser

S. Beier, R. Englert, G. Steinhöfel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 20.10.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.02.2026 - 17.02.2026

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Das Modul wird in Präsenz angeboten. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1411526 Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, L. Kraaz, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, C11C, HS 001, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

Bemerkung

Das Teilmodul METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG (3 ECTS) ist Bestandteil des Moduls VERKEHRSPLANUNG (6 ECTS). Den zweiten Teil des Moduls VERKEHRSPLANUNG (6 ECTS) bildet das Teilmodul ÖFFENTLICHER VERKEHR UND MOBILITÄTSMANAGEMENT (3 ECTS), welches ebenfalls im Wintersemester angeboten wird.

Lehrformat WiSe 2025/26: Präsenz

Beginn der Lehrveranstaltung: Dienstag, 14.10.2025

Studierende der Fak. A+U schreiben sich bitte innerhalb des Einschreibzeitraums für diesen Kurs ein. Studierende der Fak. B nutzen bitte die Prüfungsanmeldung für den Kurs "Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung". Bei Problemen und Fragen zur Einschreibung wenden Sie sich bitte an vsp@bauing.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

<p>Die Prüfungsleistung für das Teilmodul METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG besteht aus einer schriftlichen Prüfung (60 Minuten, Termin im Dezember) und einem Beleg (Abgabe im Januar). Die Note der Klausur wird 75 % gewichtet, die Belegnote 25 %. Der Beleg wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Wahlmodule

1734147 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Maurice-Halbwachs-Auditorium, Steubenstraße 6a, 23.02.2026 - 23.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis, welches Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter. Die Vorlesung des Sommersemesters startet mit der Neuzeit und verläuft chronologisch von der Renaissance und den Barock über den Klassizismus bis zum Historismus.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2021

125210501 Serienweise einzigartig? HP-Schalen zwischen Norm und Denkmal.

N. Augustiniok, D. Spiegel, S. Zabel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

Stahlbetonflächentragwerken aus Beton fanden aufgrund ihrer strukturellen Effizienz und wirtschaftlichen Bauweise zwischen den 1920er und 1970er Jahren weltweit breite Anwendung. Im Vergleich zu den vor Ort gegossenen Betonschalenarchitekturen von Eduardo Torroja, Félix Candela, Heinz Isler und Ulrich Müther wurde auch die Entwicklung von standardisierten, vorgefertigten Betonschalen vorangetrieben. Die HP-Schalen (Hyperbolische Paraboloidschalen), die aufgrund ihrer doppelten Krümmung in entgegengesetzte Richtungen besonders stabil bei geringem Materialverbrauch sind, wurden zur Dachdeckung einer Vielzahl von Typenbauten, darunter Schulen, Schwimmhallen und Industriehallen, eingesetzt. Es entstanden auch individuelle Bauten wie die Gaststätte an der Regattastrecke Beetzsee oder die St.-Gabriel-Kirche in Wiederitzsch bei Leipzig.

Das Seminar beleuchtet die Geschichte und Bedeutung der HP-Schalenbauten im Kontext des internationalen Betonschalenbaus. Dabei wird ein Vergleich zu den weltweit vertriebenen Produkten der Firma Silberkuhl, sowie zu alternativen Dachelementen der DDR, wie der VT-Falte gezogen. Anhand von Beispielen wie der Schwimmhalle Lankow (heute barrierefreies Wohnen) und des inzwischen abgerissenen Raumflugplanetariums in Halle diskutieren wir einerseits die Herausforderungen beim Erhalt und der Nachnutzung sowie denkmalpflegerische Fragestellungen zur Bewertung serieller Industrieprodukte.

Bemerkung

Zielgruppe: B.Sc. + M.Sc. Architektur; B.Sc. + M.Sc. Urbanistik

voraussichtlicher Termin: Montag, 11:00 - 12:30 Uhr (Beginn: 20.10.2025)

Leistungsnachweis

Übungen im Lauf der Veranstaltung

125212801 Eine Stadt für alle: Zum Beispiel Schöndorf

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 21.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Vorlesung begleitend zu dem Projekt "**Eine Stadt für alle: Zum Beispiel Schöndorf**"

In Weimar hat es Schöndorf nicht leicht. Der Stadtteil ist in der allgemeinen Wahrnehmung entweder gar nicht präsent oder wird stigmatisiert. Das zeigt sich exemplarisch in der kommunalen Förderpraxis. Während Weimar-West bereits im Jahr 2000 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, erfolgte der Einstieg für Schöndorf erst acht Jahre später und war auf die Siedlung Waldstadt beschränkt. Die politische Unsichtbarkeit Schöndorfs und das abwertende Image scheinen sich aber nicht durch die infrastrukturelle Benachteiligung verursacht oder begründet zu werden – eine verlässliche Busanbindung, ein Jugendclub, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Einkaufsmöglichkeiten sind in fußläufiger Nähe vorhanden. Die Distanz zur Stadt ist aber räumlich wie sozial greifbar. Schöndorf scheint ein gesellschaftlicher Satellit für sich zu sein.

Mit dem Studienprojekt soll anhand von Schöndorf untersucht werden, in welcher Weise lokal Prozesse der sozialen Exklusion zu beobachten sind und welche Formen der Unterstützung, Solidarität und Hilfe vorhanden sind. Dadurch soll es ermöglicht werden, dass eine Perspektive für einen weiteren Ausbau dieser Angebote auf Grundlage der spezifischen Analyse vor Ort diskutiert werden kann. Ziel ist es dabei, um die Handlungsspielräume der unterschiedlichen Akteure in Schöndorf kennenzulernen.

Das Projekt wird in Abstimmung mit dem gleichnamigen Projekt des Master Urbanistik realisiert, der sich der Fragestellung aber mit Bezug auf die anderen Städte Thüringens und der Landespolitik. In der Exkursionswoche lernen die Studierenden die Lebenslagen von Menschen verschiedener sozialen Gruppen in Thüringen kennen.

Um die Bedürfnisse von Menschen in diese Analyse einzubringen, sollen unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung angewandt werden. Hierzu werden die Studierende im Rahmen des Studienprojekt durch die Dozenten angeleitet und betreut. Ferner ist es notwendig, sich allgemein mit den Prozessen der sozialen Exklusion in der Stadt auseinander zu setzen. Ergänzend wird deshalb eine öffentliche Vorlesungsreihe (online) stattfinden, die in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg organisiert wird.

Richtet sich an: Studienprojekt: BA Urbanistik, 5. Semester

Vorlesung: Studierende aller Fächer

Zeit: Studienprojekt: Dienstags, 9.15-12.30

Online-Vorlesung: Mittwochs, 18.00-19.30 Uhr

Erster Termin: 14. Oktober(Project)/15. Oktober (VL)

Erwartete Teilnehmer: 20

Maximale Teilnehmer: 30

125212802 Gesellschaft ohne Brandmauer: Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

G. Bertram, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2025 - 18.12.2025

Beschreibung

Online-Vorlesung: Die Stadt der AfD

Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Mit dieser Vorlesung soll zum Thema AfD, Rechtsextremismus und Stadt durch Inputs von externen Expert*innen an der Bauhaus-Universität für alle Studierende grundlegendes Wissen bereit gestellt werden. Nach den Vorträgen soll sich eine Diskussion anschließen, um auch wichtige Fragen zum gesellschaftlichen Handeln im Umgang mit dem Rechtsextremismus einen Raum an der Universität bekommen.

Lehrformat: Vorlesung, online, donnerstags 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt/Bertram Grischa

Erster Termin: 16. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125212803 Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, online, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Online-Vorlesung: Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung

Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

In der Sozialen Arbeit werden Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung verhandelt – im Wissen um eine ungleiche Verteilung der Ressourcen, die Menschen dafür zur Verfügung stehen und eine Beeinträchtigung von Chancen für eine freie und selbstbestimmte Entwicklung. Und im Wissen darum, dass Menschen auch bei

objektiv vergleichbaren Ressourcen sehr unterschiedlich damit umgehen, und dass manche Menschen sich dabei schwertun, ein gelingendes Leben zu führen, wiederum aus sehr vielen unterschiedlichen Gründen – individuellen Beeinträchtigungen, dem Verstrickt-Sein in soziale Konflikte im persönlichen Umfeld, fehlenden oder nicht passenden Qualifikationen, psychischen Erkrankungen, deviantem Verhalten in vielerlei Spielarten, bis hin zu delinquentem Verhalten. Bei all dem geht es auch immer um die Frage des Zusammenlebens von Menschen mit anderen, in der Familie, der Nachbarschaft, in Freundschaften, mit Gleichaltrigen und in der Gesellschaft, und auch das gemeinsame Arbeiten und MiteinanderAuskommen im Betrieb oder bei der Gestaltung der „freien“ Zeit außerhalb der Erwerbsarbeit. Und immer geht es dabei um die Frage nach dem guten Leben.

In der Architektur und in der Urbanistik geht es auch um Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung – in gebauten Räumen, in denen gewohnt, gearbeitet, gefeiert und gegessen wird, konsumiert und produziert wird, in Räumen, die Möglichkeiten für künstlerische und kreative Tätigkeiten und kulturelle Teilhabe eröffnen können, in Räumen für Aneignungs- und Vermittlungsprozesse aller Art. Die Architektur bietet Entwürfe in Form gebauter Räume an, in der Urbanistik geht es um die Gestaltung von öffentlichem und privatem Raum in der Stadt – vor allem auch um das Balancieren und In-Einklang-bringen der unterschiedlichen, privaten und öffentlichen Interessen an der Nutzung des städtischen Raums –, in beiden Disziplinen geht es auch um andere Fragen, werden mit anderen Kategorien zentrale Bezugspunkte für das Verständnis der Disziplinen und Interessen in der konkreten Arbeit markiert: Ästhetik, Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie. Doch auch dabei hat die Frage nach dem guten Leben eine zentrale Bedeutung. Und zuvorderst kann man Architektur und Urbanistik als Disziplinen und Handlungsfelder verstehen, in denen nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, gesucht wird, und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen gefragt wird, wie sie zu einem vernünftigen, zivilisierten und kultivierten Leben in der Gesellschaft beitragen können.

In der Sozialen Arbeit, in der Architektur und der Urbanistik geht es also um vergleichbare Fragen – und ähnlich gelagerte Interessen. Nun ist es jedoch bei Weitem nicht so, dass diese Disziplinen harmonisch an einem Strang ziehen, dass es ein gemeinsames Interesse oder Ziel gäbe, auf das sie bezogen werden könnten. Im Gegenteil, es können, es müssen auch diametrale Gegensätze zwischen der Sozialen Arbeit und Architektur und Urbanistik benannt und bewusst gemacht werden. In der Sozialen Arbeit ist das Interesse an der Gestaltung von Verhältnissen des Zusammenlebens in der Gesellschaft nicht generell akzeptiert, es gibt ganz unterschiedliche Sichtweisen auf das Verständnis dieser Disziplin und ihren Aufgaben, Sichtweisen, in denen die hier skizzierte Perspektive zumindest am Rand der theoretischen Begründung und Konzipierung der Sozialen Arbeit und ihrer praktischen Ausformung in der Organisation der institutionellen Angebote und des professionellen Handelns steht.

In dieser Vorlesung wollen wir mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der TU Stuttgart den notwendigen Diskurs zwischen der Sozialen Arbeit, Architektur und Urbanistik ermöglichen. Hierzu werden externe Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Wissenshintergründen eingeladen. Ziel ist die Entwicklung einer erste Annäherung an eine gemeinsame, zumindest in Ansätzen geteilten Vision eines guten Lebens, in der Fragen des Zusammenlebens der Menschen in der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Was kann jede Disziplin dazu beitragen kann, um ihr ein Stück näher zu kommen?

Lehrformat: Vorlesung, online, mittwochs 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt

Erster Termin: 15. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125213501 Moving Architectures

E. Vittu
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2025 - 24.10.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.11.2025 - 21.11.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2026 - 23.01.2026

Beschreibung

This interdisciplinary seminar explores how the history of architecture and urbanism can be approached through the lenses of mobility, impermanence, and material flow. Focusing on portable buildings, extractive infrastructures, and construction on unstable terrains, we will rethink the built environment beyond permanence. Participants will engage critically with readings and guest lectures, while developing a writing practice around an "unsettling" museum object of their choice. The course is open to students interested in mobility, mediation, and transience in architectural history, both within and beyond Europe.

Bemerkung

Teacher: Dr. Ksenia Litvinenko

Time and location Fridays: 24 October, 21 November, 23 January. 11:00–17:00. Location TBA. Each participant will also receive one 30-minute online consultation with the lecturer.

125214601 Architekturen des Rechts

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

In dem Film 12 angry men (Sidney Lumet, 1957) wird der unsichtbare Teil eines Gerichtsverfahrens erzählt. Die in den Nebenraum verlegte Verhandlung der Jury berichtet den Strafprozess um einen Mord, der den Zuschauern nur aus den Erzählungen der zwölf Geschworenen bekannt wird. Als Agent des Zweifels stellt sich der Geschworene heraus, der sich am ehesten auf Verfahrens-Räume versteht: Der Architekt. Durch seine Intervention in den Jury Room, „dass das Recht ja keine exakte Wissenschaft ist“, wird das Urteil des Films am Ende ein anderes.

Die schlichten Nebenräume des Rechts, in denen nur Stühle, ein Tisch und ein Aschenbecher standen, haben den heutigen Übertragungsräumen des Rechts, den Kamera-Stativen und Videoleinwänden Platz gemacht. Cornelia Vismann schrieb in Ihrem Buch »Medien der Rechtsprechung« (2011) darüber, dass diese Konstellationen, in denen Medien am Verfahren beteiligt werden, die Macht haben, die Gerichtsstätte zu schleifen und die Rechtsprechung zu ruinieren.

Das Seminar nimmt zunächst die Gerichtsräume in den Blick, die in Filmen und Dokumentationen eine Rolle spielen. Welche Rolle kommt dabei den Architekturen des Rechts zu? Strahlen Sie hierarchische Erhabenheit aus, oder erwecken sie den Eindruck, bürgernah und paritätisch sein zu wollen? Welche Eigenschaften besitzen Gerichtsräume, die die finalen Entscheidungen schärfen und geäußerte Emotionen versachlichen sollen? Was sagen die Räume aus, in denen beständig ausgesagt wird? Wir lernen im Seminar schließlich, selbst zu urteilen: Am Ende steht eine Architekturkritik über einen real erlebten oder filmischen Gerichtssaal. Eine Exkursion zu einem aktuellen Prozess ist an einem Tag für das Seminar einzuplanen.

Bemerkung

Wunschtermin: mi, 09:15-10:45 Uhr, Startdatum 22.10.25

Wunschraum: Raum 002, oder 102 Geschwister-Scholl-Str. 8a, (oder Marienstraße 7b, Raum 201 oder 101)

Anzahl LP: 3

125214603 Merseburger Texte

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Das Seminar begleitet das Projekt „Merseburg – (Stadt-)Räume im Wandel“ von Prof. Dr. Daniela Spiegel, Christine Dörner, Dr. Nadin Augustiniok und Fridtjof Florian Dossin.

Wir lesen Texte aus den kulturgeschichtlichen Etappen Merseburgs, vom Mittelalter bis zur politischen Transformation in den neunziger Jahren, von der Domstadt zum Chemiestandort und vom Aufbau bis zum Tagebau. Das Seminar möchte vermitteln, wie mit historischen Quellen umzugehen ist und endet mit einem recherchierten, ausformulierten und redaktionell bearbeiteten Text zu einem selbstgewählten Ort, um oder in Merseburg. In den Sitzungen werden Grundzüge des wissenschaftlichen und historischen Arbeitens vermittelt und anhand kleiner Schreibübungen erprobt.

Bemerkung

Wunschtermin: do, 11:00-13:00 Uhr, Startdatum 23.10.25

Wunschraum: Belvederer Allee 5, Raum 007 oder 005

Anzahl LP: 3

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei vier thematische Blöcke mit unterschiedlichen Unterthemen und Fragestellungen behandelt:

Verkehr und Umwelt

- Welche Klima- und Umweltwirkungen gehen vom Verkehr aus?
- Verkehrswende: Wie kann eine nachhaltige Gestaltung des Verkehrssystems gelingen?

Verkehrsmedien und Verkehrsmittel

- Aus welchen Elementen besteht das Verkehrssystem?
- Personen- und Güterverkehr, Logistik
- Bewertungskriterien für die Qualität von Verkehrsmitteln
- Verkehrsmittel: Eigenschaften, Nutzung, Herausforderungen
 - › Motorisierter Individualverkehr (Pkw)
 - › Nicht-motorisierter Individualverkehr (Rad- und Fußverkehr)
 - › Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
 - › Schienenverkehr
 - › Flugverkehr
 - › Schiffverkehr

Verkehrsplanung

- Verkehrsplanungsprozesse
- Netzgestaltung
- Verkehrssicherheit

Interdisziplinäre Perspektiven

- Mobilitätsverhalten
- Verkehrspolitik
- Wahrnehmung und Erfahrung von Verkehr

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

909021	International Case Studies in Transportation
---------------	---

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Verant. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Infoterminal / Information event Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 10.10.2025 - 10.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 17.10.2025 - 17.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 19.12.2025 - 19.12.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 09.01.2026 - 09.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung / exam Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 16.01.2026 - 16.01.2026

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Wir arbeiten in unseren Sitzungen mit Text-, Video-, Audiomaterial und erschließen uns dabei ganz unvoreingenommen Themen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr. Die ausgewählten Beispiele bieten Perspektive, die über den europäischen Kontext hinausgehen.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend arbeiten wir in einem intermedialen Seminar im Plenum sowie in Gruppen. Eine Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen wird vorausgesetzt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.
 Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).
 Der Kurs ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.

Informationsveranstaltung am 10.10.2025 um 9:00 Uhr in der Schwanseeestr. 13, Raum 2.02
 Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 12.10.2025
 Die Zusage für den Kurs wird am 14.10.2025 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation ODER eines Essays

909037 Verkehrsplanung: Teil Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Wunsch, H. Teichmann, J. Uhlmann, T. Feddersen Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseeestr. 13, 20.11.2025 - 20.11.2025

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 27.11.2025 - 27.11.2025

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Raum 2.02 der VSP, Schwanseeestr. 13

Beschreibung

Der öffentliche Verkehr ist das Herzstück einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Im Teilmodul „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“ des Gesamtmoduls „Verkehrsplanung“ lernen und diskutieren die Studierenden mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, wie der öffentliche Verkehr funktioniert, welche Herausforderungen im Betrieb bestehen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich zukünftig bieten. Dabei werden sowohl planerische als auch betriebliche Grundlagen vermittelt. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Mobilitätsangeboten im Rahmen eines kommunalen oder betrieblichen Mobilitätsmanagements bildet einen weiteren Schwerpunkt des Teilmoduls. Dabei stehen die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen, der Einsatz von Mobilitäts-Apps sowie die Diskussion von Praxisbeispielen im Vordergrund. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem aktuelle Themen rund um Digitalisierung und Dekarbonisierung ein. Eine Exkursion zum Betriebshof der SW Weimar zur Besichtigung der Wasserstoffbetankungsinfrastruktur bildet den Abschluss des Moduls.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Public transportation and mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Das Teilmodul ÖFFENTLICHER VERKEHR UND MOBILITÄTSMANAGEMENT (3 ECTS) ist Bestandteil des Moduls VERKEHRSPANUNG (6 ECTS). Den zweiten Teil des Moduls VERKEHRSPANUNG (6 ECTS) bildet das Teilmodul METHODEN DER VERKEHRSPANUNG (3 ECTS), welches ebenfalls im Wintersemester angeboten wird.

Lehrformat WiSe2025/2026: Präsenz

Vorlesungsbeginn: Donnerstag, 16.10.2025

Leistungsnachweis

90-minütige Klausur (Teilfachprüfung, Sprache: deutsch) „Öffentlicher Verkehr und Mobilitätsmanagement“

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fakultät Bauingenieurwesen]